

Bremen,10.10.2015

Betreff: Bürgerantrag zur künftigen Flüchtlingssituation in Blumenthal

An die Mitglieder des Beirats Blumenthal,

Meine Begeisterung zu den Flüchtlingsströmen und nicht Konsequenzen Abschieben von abgewiesenen Flüchtlingen hält sich bei mir auch in Grenzen, nur wir können uns drehen und wenden wie wir wollen, wir haben das angerichtete Dilemma bei uns und dieses gilt es zu bewältigen.

Da helfen ganz sicherlich nicht, anscheinend bewusst falsch gestreute Mitteilungen im Internet durch BIW, wie auch sich nicht zumindest Öffentlich äußernde Mitglieder des Beirats als Partei (Linke und FDP) zu diesem Thema.

Daher mein Antrag:

Da wir im Blumenthaler bzw. Vegesacker Beiratsgebiet in naher Zukunft mit Sicherheit ca. bis zu 2000 Flüchtlinge beherbergen, liegt es fast auf der Hand, das es auf Grund der enge und Langeweile in den Unterkünften zu Konflikten innerhalb dieser kommen könnte. Ebenso könnte eventuellen Konfliktpotenzial in der Bevölkerung entgegen gewirkt werden.

Um diesen Konflikten vorzubeugen, sollten beide Beiräte in enger Zusammenarbeit versuchen dafür Sorge zu tragen, das Flüchtlinge einer Beschäftigung nachgehen können.

Diese könnten dann zum Beispiel unterstützend dabei tätig werden, die Holzhäuser auf dem Gelände des ehemaligen Tennisvereins aufzubauen, oder sich durch bereitgestellte Materialien wie Farbe oder sonstiges durch Beiratsmittel bzw. durch Sponsoren an Renovierungen in Kitas, Kindergärten oder Grünflächen betätigen.

Da es zumindest im Blumenthaler Beirat Personen mit viel Tagesfreizeit gibt, könnten diese sich zum Wohle Blumenthals dort auch Sinnvoll einbringen.

Dieses würde mit Sicherheit das Selbstwertgefühl der Flüchtlinge, sowie das Gefühl des gebraucht werden in unserer Gesellschaft fördern.

Es würden sich mit Sicherheit noch einige andere Tätigkeiten wie zum Beispiel in Sportvereinen usw. finden lassen.

Mit freundlichen Grüßen